



Informationen für Wasserversorger

Dienstag, 03. März 2026

„Obersteiermark Ost“

Inhalt mit Analysen und Prognosen:

Grundwasserstände, Trockenheitsbericht, Dürreindex und Witterung, Witterungsausblick

Grundwasserkörper in der Region

„Obersteiermark Ost“:

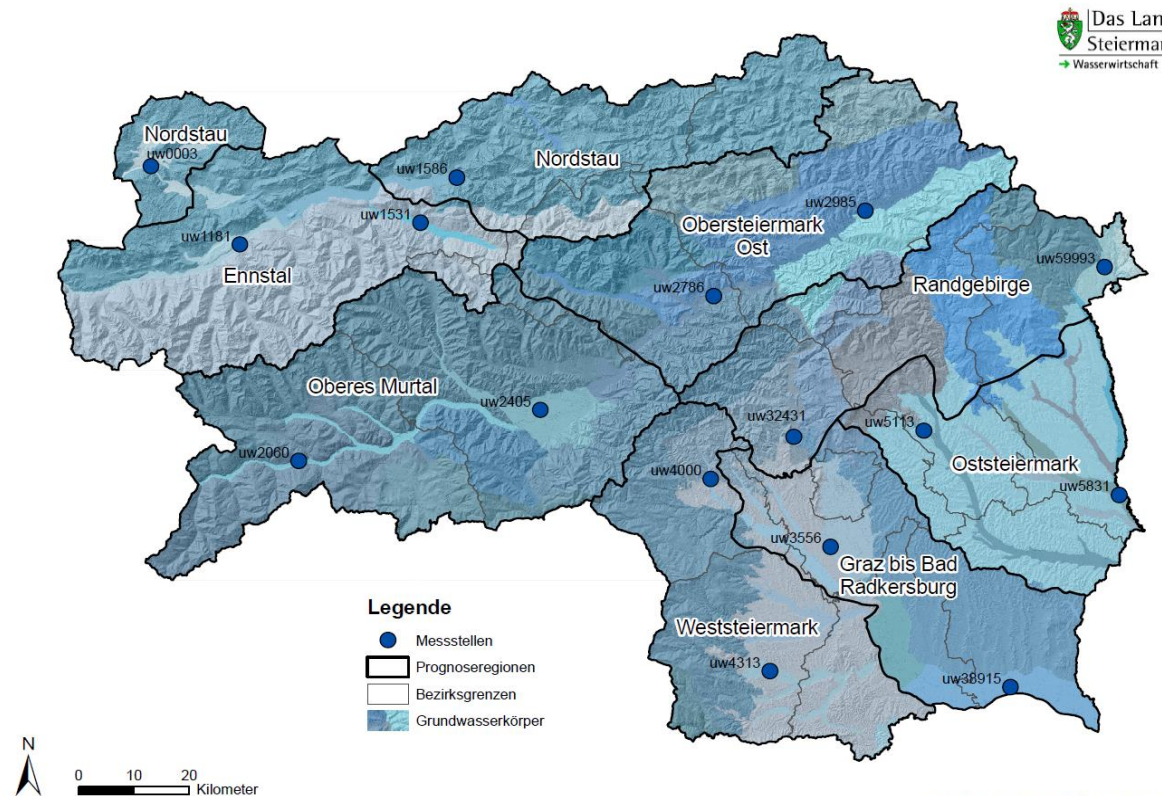
Fischbacher Alpen [MUR], Grauwackenzone Mitte [MUR], Grazer Bergland östlich der Mur [MUR], Kristallin der Koralpe, Stubalpe und Gleinalpe [MUR], Kristallin nördlich des Mürztals einschl. Grauwackenzone [MUR], Liesing [MUR], Mürz [MUR], Niedere Tauern einschl. Seckauer Tauern [MUR], Nördliche Kalkalpen [MUR]

Info: [bml.gv.at - Grundwasserkörper](https://bml.gv.at/Grundwasserkörper)

Klimaregionen in der Region „Obersteiermark Ost“:

Mur-Mürz-Furche (D.8-D.13), Hochlagen des Alpenhauptkammes (F.3-F.6)

Info: [umwelt.steiermark.at - Klimaregionen](https://umwelt.steiermark.at/Klimaregionen)

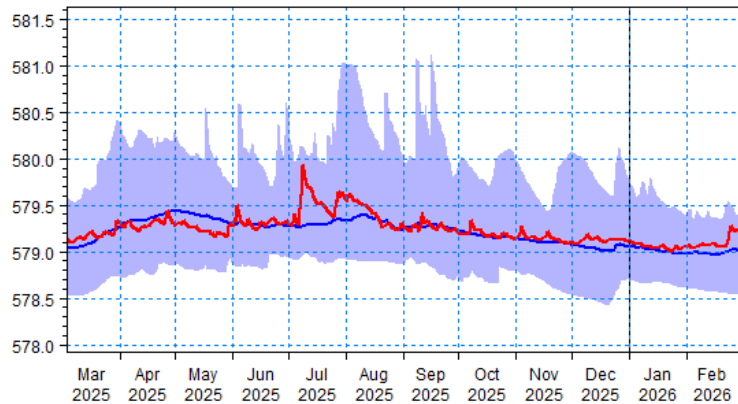


Kartenerstellung: 11/2022, Abteilung 14

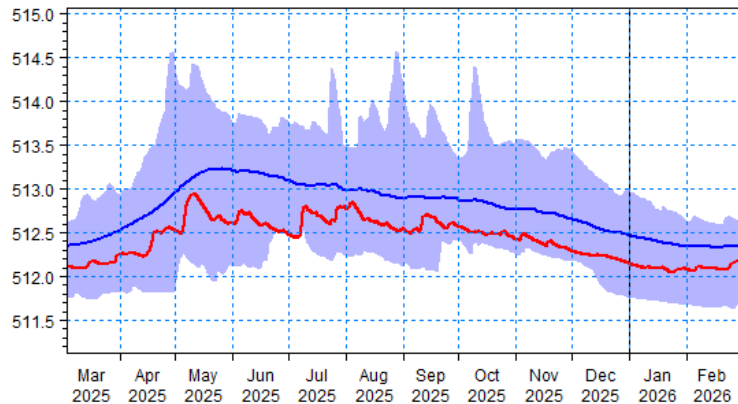
Ein Service des Landes Steiermark, Abteilung 14 Wasserwirtschaft, Ressourcen und Nachhaltigkeit in Zusammenarbeit mit der GeoSphere Austria.

Entwicklung Grundwasserstände für die Region „Obersteiermark Ost“

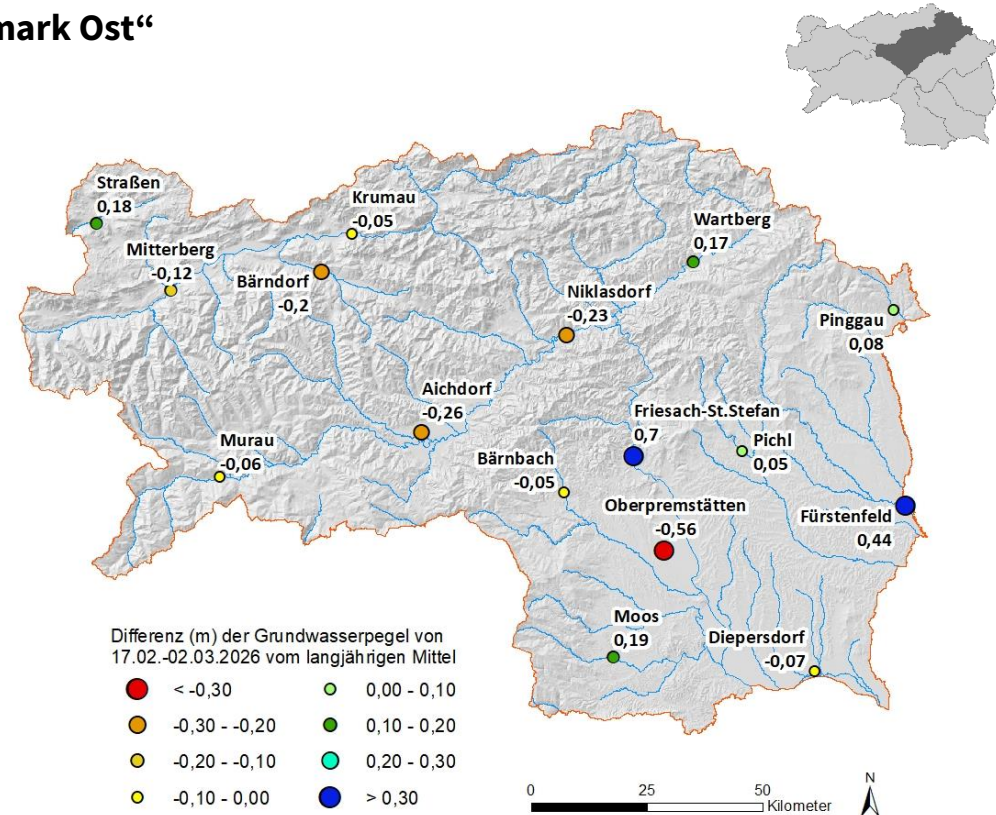
Dienstag, 03. März 2026



Erläuterung **Wartberg, uw2985**: Der Standort ist charakterisiert durch eine geringmächtige Überdeckung und als gewässernaher Standort mit Beeinflussung durch Oberflächenwasser und meteorischer Grundwasserneubildung zu bezeichnen.



Erläuterung **Niklasdorf, uw2786**: Der Standort ist charakterisiert durch eine mächtige Überdeckung und als gewässernaher Standort mit Beeinflussung durch Oberflächenwasser und meteorischer Grundwasserneubildung zu bezeichnen.



Zusatzinformationen

In der Region Obersteiermark Ost war sowohl eine negative, als auch positive Differenz im Vergleich zum langjährigen Mittel zu erkennen.

Die Grundwasserstände verzeichneten eine Differenz von -0,23m in Niklasdorf und +0,17m in Wartberg

Zusätzliche Grundwassermessstellen können unter dem Link [Land Steiermark - Online-Daten Hydrografie](#) abgefragt werden.

Legende:

— Jahreswert — Mittelwert — Schwankungsbereich

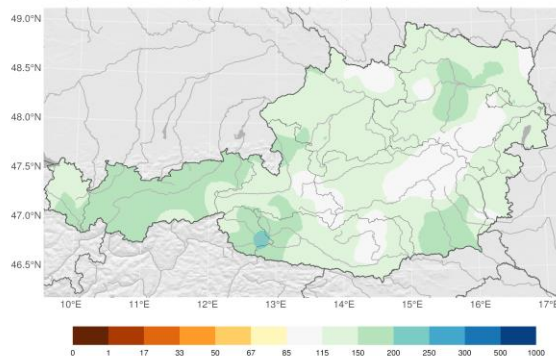
Trockenheitsbericht Österreich/Steiermark

Dienstag, 03. März 2026



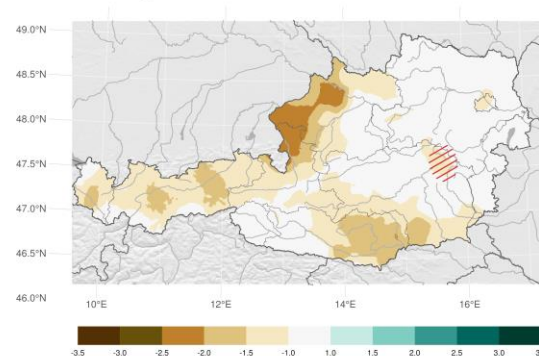
Anomalie der Niederschlagssumme der letzten 30 Tage

bezogen auf die Niederschlagssumme in der Klimanormalperiode 1991-2020; in %



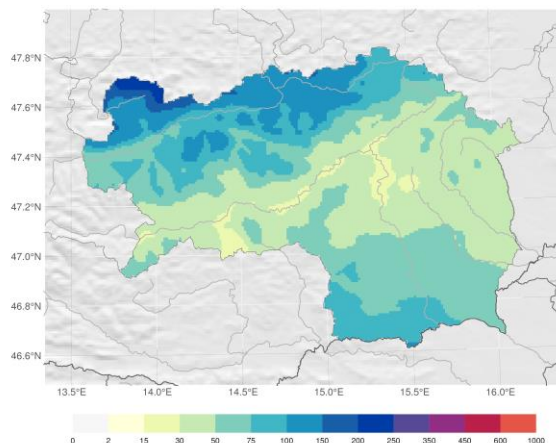
Index der klimatischen Wasserbilanz (Dürreindex)

der letzten 365 Tage; Flächenmittel: -1



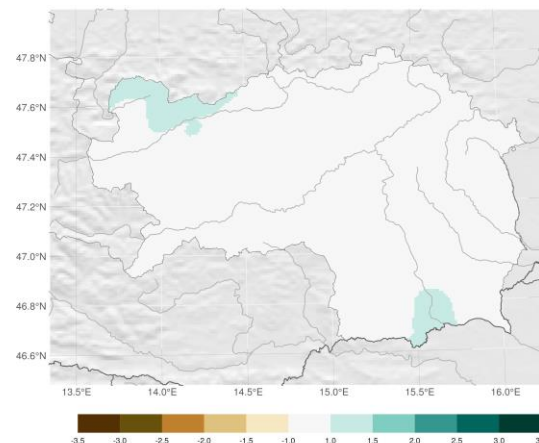
Niederschlagssumme der letzten 30 Tage

Flächenmittel: 65.55 mm



Index der klimatischen Wasserbilanz (Dürreindex)

der letzten 30 Tage; Flächenmittel: 0.39



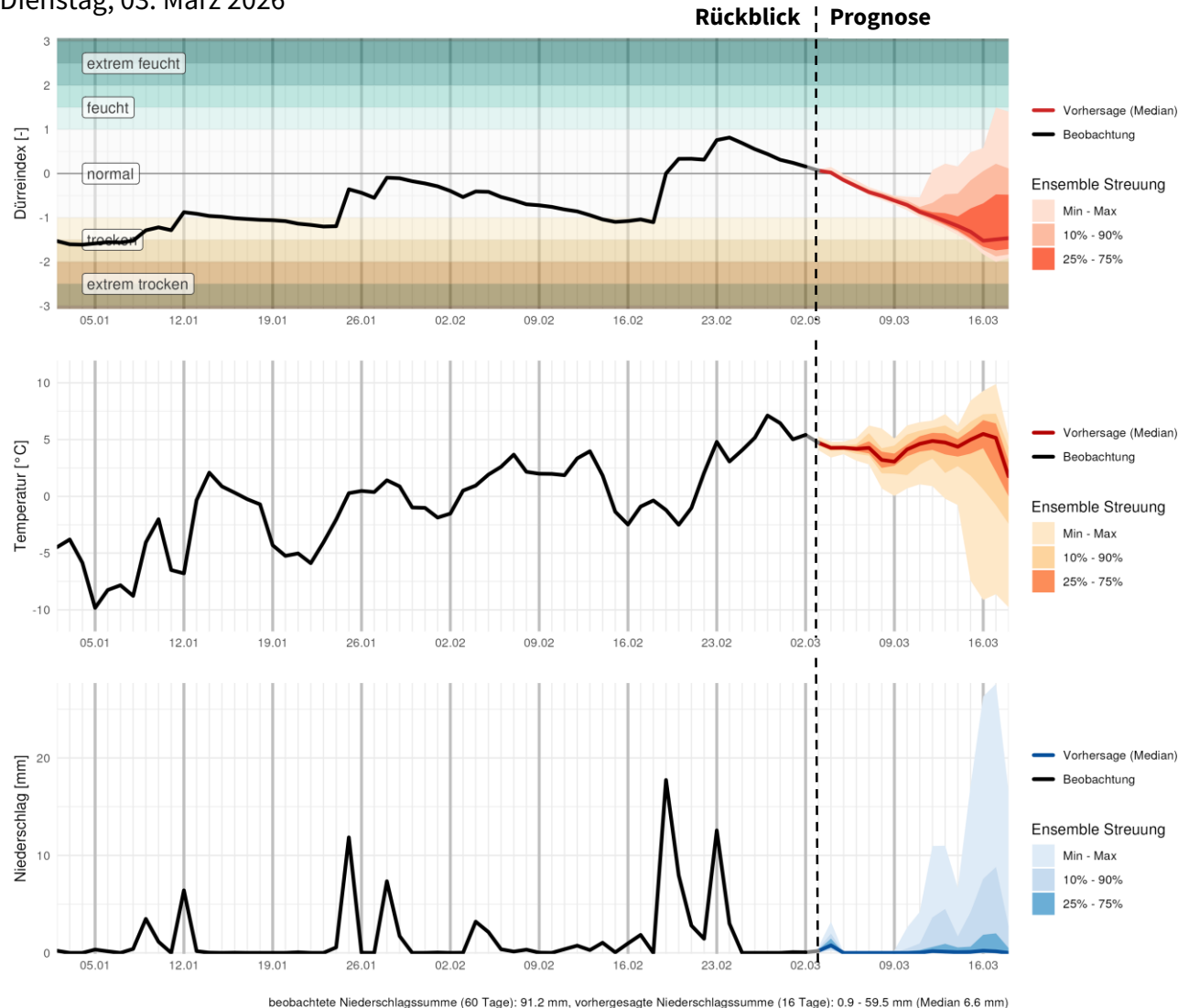
Zusatzinformationen

Die letzten 30 Tage brachten in der Steiermark im Flächenmittel über 65mm Niederschlag. Abgesehen von der Region zwischen dem Aichfeld bis nach Mürzzuschlag war es verbreitet zu niederschlagsreich. Besonders im Süden der Steiermark sind die Abweichungen durchaus beachtlich, hier sorgte das Starkschneefallereignis vom 19. - 20. Februar für Niederschlagsmengen zwischen 40 und 70mm. Demgemäß liegt auch der Index der klimatischen Wasserbilanz über 30 Tage aggregiert überall im neutralen Bereich, stellenweise auch im zu feuchten Bereich. Über 365 Tage aggregiert gelangen immer mehr Regionen der Steiermark in den neutralen Bereich, etwas zu trocken ist es in Summe nach wie vor speziell im Bereich Deutschlandsberg.

Anmerkung: Der Index der klimatischen Wasserbilanz (SPEI oder auch Dürreindex) bildet eine fundierte Basis für Dürremonitoring, da neben dem Niederschlag auch die potentielle Verdunstung (Niederschlag minus potentielle Verdunstung) mit einbezogen wird. Er sagt aus, ob im Vergleich zum vieljährigen Mittel ein meteorologisch trockener oder feuchter Zustand vorherrscht. Es werden zwei Aggregations-Zeiträume ausgewertet (30 Tage und 365 Tage), die die Trockenheits-Verhältnisse für unterschiedlich träge Systeme darstellen.

Dürreindex, Lufttemperatur und Niederschlag für die Region „Obersteiermark Ost“

Dienstag, 03. März 2026



Zusatzinformationen

Der teils kräftige Niederschlag zwischen 18. und 23.02. sorgte für einen Anstieg des Dürreindex, zumindest kurzzeitig bleibt dieser noch im zu feuchten Bereich. Die aktuellen Prognosen gehen für die nächsten 14 Tage aber von überwiegendem Hochdruckeinfluss mit nur geringen Niederschlagsmengen aus. Bis Mitte März scheint es einen deutlichen und recht abgesicherten Abfall des Dürreindex in den zu trockenen Bereich geben.



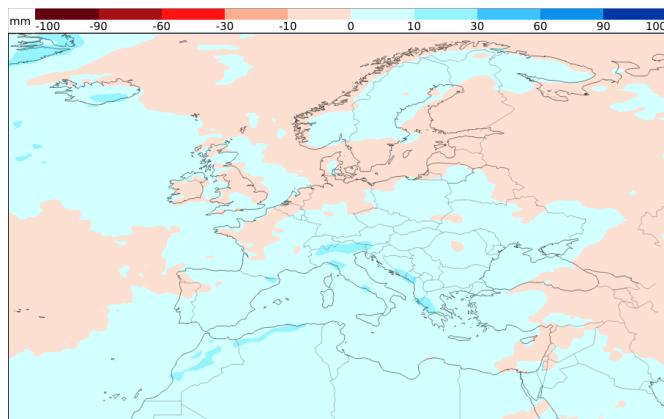
Überregionaler Witterungsausblick für die Woche 3 und 4

Dienstag, 03. März 2026



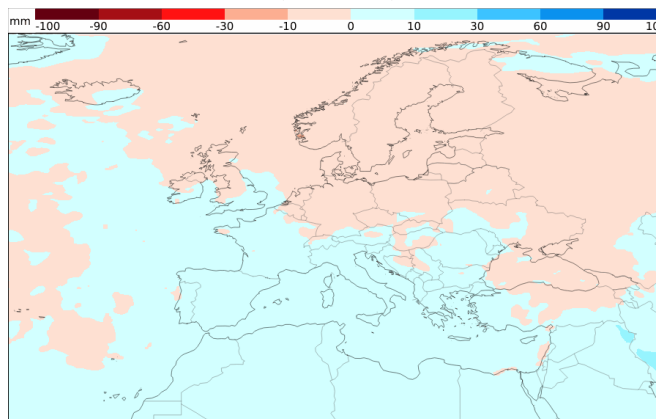
Niederschlagsentwicklung 16.03. - 23.03.

(Woche 3)



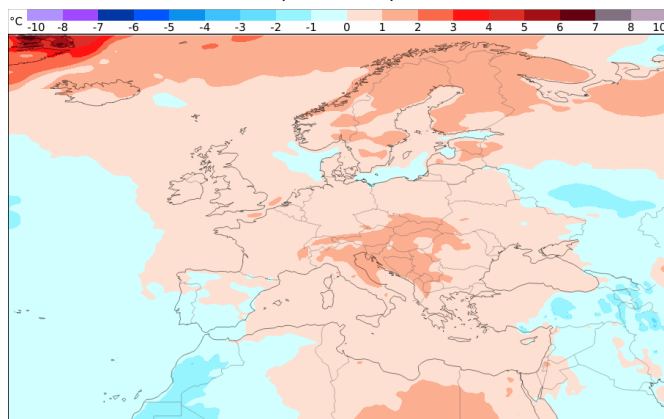
Niederschlagsentwicklung 23.03. - 30.03.

(Woche 4)



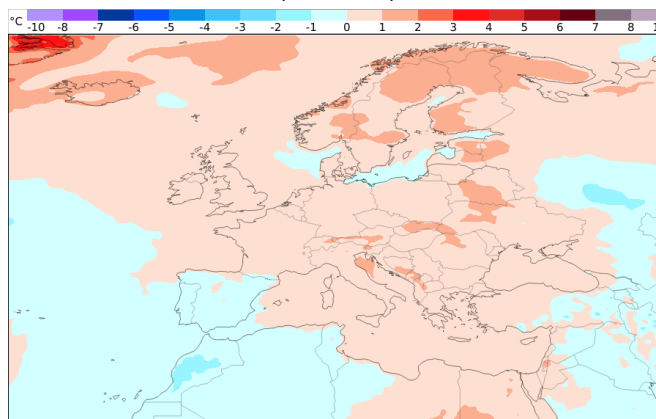
Temperaturentwicklung 16.03. - 23.03.

(Woche 3)



Temperaturentwicklung 23.03. - 30.03.

(Woche 4)



Zusatzinformationen

Nachdem bis Mitte März kaum Niederschläge in den Prognosen auftauchen, dürfte sich in der zweiten Märzhälfte wieder vermehrt Tiefdruckeinfluss bemerkbar machen. Bei zumindest leicht überdurchschnittlichen Niederschlagsmengen scheinen sich die Temperaturen eher im zu milden Bereich einzupendeln, was auf vorwiegende Südwestlagen schließen lässt.

Anmerkung: Dargestellt werden Temperatur- und Niederschlagsanomalien in Bezug auf ein speziell gewichtetes 20-jährliches Mittel historischer Prognosedaten des verwendeten Modells ([ER-M-climate](#)).